

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
A. EINLEITUNG	9
I. DER RECHTLICHE RAHMEN DES VERFAHRENS	11
1. Buchzensur als Mittel der Wissenssteuerung in der katholischen Kirche	11
2. Die Verfahrensordnung von 1752	15
II. DIE ANKLAGEERHEBUNG UND IHRE HINTERGRÜNDE	20
1. Gerüchte über Indizierungsversuche zu Sailers Lebzeiten	20
2. Die Denunziation Sailers durch Senestrey und die Klageschrift vom März 1873	22
3. Die „Armen Seelen“ als „Drahtzieher“ der Anklage im Hintergrund – oder: Die theologischen Konzeptionen von Sailer und Hofbauer im Widerstreit	28
III. DAS VERFAHREN GEGEN SAILER VOR DER RÖMISCHEN INQUISITION	34
1. Das Gutachten Schaezlers	34
2. Die Sitzung der Konsultoren vom 17. November 1873	39
3. Der Beschluss der Kardinäle und des Papstes vom 26. November 1873	46
4. Die Frage nach der Identität des Einzelvotanden	48
a) Aktenanalyse	48
b) Gegenprobe	51
5. Die Reaktion der befragten Bischöfe	54
a) Die Antwort aus Brixen	54
b) Die Antwort aus Paderborn	55
IV. AKTEN VERSCHWINDEN IM ARCHIV – ODER: DIE AUSGEFALLENE 2. VERFAHRENSRUNDE	58
1. „Stanza Storica“ oder „Censura librorum“?	58
2. Die Frage nach Sailers Beschützern	60
3. Schaezlers Reaktion	63
V. RESÜMEE: IUDICIUM ROMANUM: UNSCHULDIG UND DOCH NICHT FREIGESPROCHEN?	64

B. EDITION DER AKTEN DER RÖMISCHEN INQUISITION ZUM FALL SAILER	67
Editorische Vorbemerkungen	68
I. DAS GUTACHTEN CONSTANTIN VON SCHAEZLERS	69
II. SUMMARIUM	206
C. SCHAEZLERS SAILER. EIN ERSTER BLICK AUF DIE ANKLAGESCHRIFT AUS SYSTEMATISCHER PERSPEKTIVE. <i>Von Philipp Schäfer</i>	235
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	255
LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	257
1. Ungedruckte Quellen	257
2. Gedruckte Quellen und Literatur	257
PERSONENVERZEICHNIS	271